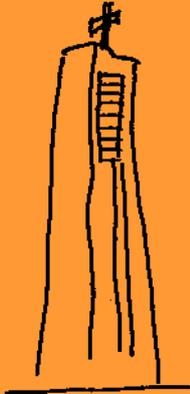
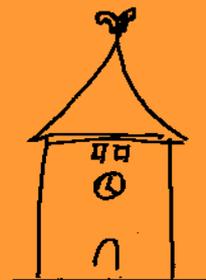


Gemeinde **Leben**

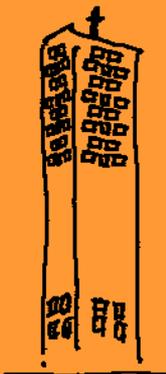
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



**Repair-Café: Reparieren statt wegwerfen
(Seite 4)**

Nr. 89

April
Mai
2019

**Widerstand –
Graf von Moltke,
Ausstellung in
St. Philippus**

Seiten 5 und 17

**Konfirmandinnen und
Konfirmanden**

Seite 9

**Gedanken zu
Ostern**

Seite 19

Liebe Leserin, lieber Leser,

ist es Ihnen auch schon aufgefallen? Morgens beim Aufstehen rufen und singen wieder die Vögel. Die Büsche und Bäume treiben ihre ersten zarten grünen und bunten Grüße heraus – es wird Frühling, die Schöpfung erwacht in ihrer Vielfalt aus der Winterruhe.

Diese einzigartige Schöpfung zu bewahren ist der Auftrag, den Gott uns Menschen gab. Wie wir im Kleinen dabei unseren Beitrag leisten können, beleuchten wir im Bericht über das Repair-Café in St. Nathanael, den Sie auf Seite 4 finden.

Und im Kirchenjahr befinden wir uns in der Zeit zwischen Passion und Himmelfahrt. Höhepunkt dabei ist das Fest der Auferstehung an Ostern mit seinen vielfältigen Gottesdiensten von Gründonnerstag bis Ostermontag, zu denen die Gemeinden besonders einladen. (Seiten 10/11). Einen weiteren Gedanken zu Ostern finden Sie auf Seite 19.

Inhalt

Vorangestellt / Kirchenjahr-App 2

Angedacht von
Pastor Dr. Vasel 3

Repair-Café – reparieren statt
wegwerfen 4

Wer war eigentlich ... ?
Helmuth James Graf von Moltke ... 5

Kinder und Jugendliche 6

Kirchenmusik 7

Konfirmandinnen
und Konfirmanden 9

Andachten 9

Gottesdienste im April 10

Gottesdienste im Mai 11

Termine

in St. Nicolai 12

in St. Nathanael 13

in St. Philippus 13

Nachrichten

aus St. Nathanael 15

aus St. Nicolai 16

aus St. Philippus 17

Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig
auferstanden! 19

Taufen, Trauungen,
Beerdigungen 19

Adressen..... 20

Dass es Menschen gab, die Widerstand gegen die Herrschaft des „Dritten Reiches“ leisteten, und somit versuchten für Demokratie zu kämpfen, ist im Rahmen einer Ausstellung in St. Philippus zu entdecken. Dazu stellen wir auf Seite 5 Graf von Moltke vor.

Sie sehen, wir versuchen, in dieser Ausgabe des GemeindeLebens das ganze Kaleidoskop der Angebote unserer Gemeinden abzubilden.

Zur Vielfalt des Frühjahrs gehören in unseren Gemeinden immer die Konfirmationen. Auf Seite 9 erfahren Sie, wer in diesem Jahr konfirmiert wird.

Lassen Sie sich ein auf ein buntes erwachendes Frühjahr und finden Sie beim Lesen vielleicht die eine oder andere Anregung dazu.

Eberhard Peycke

**Das ganze Kirchenjahr als App
Eine Hilfe für die neue Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder**

Kein Tag wie jeder andere – so sind die kirchlichen Feiertage im Jahreslauf: Advent und Weihnachten, Ostern und Trinitatis, Erntedank, Reformationstag und Ewigkeitssonntag. Jeder Festtag, jeder Sonntag hat sein Thema, seinen Vers, seine Texte und Lieder, seine Farben.



dienstlicher Texte und Lieder“, die am 1. Advent 2018 eingeführt wurde. Und noch einiges mehr: „Die Kernaussage“ fasst das Thema des Tages in einem Satz zusammen. „Das Wesentliche“ bietet eine kurze Auslegung der Texte des Sonn- oder Feiertages, die Rubrik „Glaube im Alltag“ bietet Anregungen zur Gestaltung des Tages und der Woche. Dazu gibt es einen Link zur Online-Bibel und alle Wochenlieder zum Anhören.

Die neue App „Kirchenjahr evangelisch“, die kostenlos im AppStore und bei Google Play heruntergeladen werden kann, macht es jetzt leicht, sich über den nächsten Feiertag zu informieren: Welches Thema hat der nächste Sonntag? Welches Wochenlied ist vorgeschlagen? Welche Bibeltexte werden gelesen, was ist der Predigttext?

Die App „Kirchenjahr evangelisch“ ist ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Mehr Informationen gibt es auch unter www.kirchenjahr-evangelisch.de.

Die App bietet alle Texte und Lieder nach der neuen „Ordnung gottes-

Henrike Müller

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.
 Redaktion: E.-M. Bettex, U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (V.i.S.d.P)
 Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de
 Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros
 Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;
 Bildnachweise: Titelbild: B.-U. Köpke, S. 3: Til Mette, S. 4: B.-U. Köpke, S. 5: Privatbesitz/Gedenkstätte Deutscher Widerstand, S.6: Grafik: Pfeffer; S.7: U. Günther, S.10: B.-U. Köpke, S. 16: D. Doil, Grafik: Mester, S. 17: Kindergarten St. Philippus
 Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2019. Redaktionsschluss: 28.04.2019

Monatsspruch April:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende

Matthäusevangelium 28,20



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn es um die Lösung der großen Probleme unserer Zeit geht, werden Religionen oft negativ wahrgenommen und gerne in einen Topf geworfen. Vielen gelten sie eher als Problem für die Menschheit denn als Problemlöserinnen. Dies kommt pointiert in der Karikatur auf dieser Seite zum Ausdruck. Da berichtet ein Engel Gott über den Zustand auf der Erde und kommt zu dem Schluss: „Die, die nicht an Sie glauben, sind z. Zt. das geringere Problem.“

In ähnlicher Richtung argumentiert der international derzeit viel gelesene Historiker Yuval Noah Harari. In seinem neuen Buch „21 Lektionen für das neue 21. Jahrhundert“ schreibt er: „Wenn es darum geht, die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts zu lösen, statt sie zu verschärfen, haben die traditionellen Religionen nicht viel zu bieten. Zwar vertreten viele Religionen universelle Werte und beanspruchen kosmische Gültigkeit, doch gegenwärtig dienen sie hauptsächlich als Handlanger des modernen Nationalismus“ (190).

Die deutsche Geschichte zeigt leider, dass Menschen in unserem Land für nationalistische Verführbarkeiten der Religion früher sehr empfänglich waren. Sie zeigt aber auch, dass Men-

schen aus der Geschichte lernen können. Und die Bibel selbst wehrt sich bei aufmerksamer Betrachtung aus sich selbst heraus dagegen, nationalistisch verengt zu werden. Zum Beispiel in unserem Monatsspruch. Er ist Teil der Worte, mit denen Jesus die Taufe einsetzt. Nehmen wir noch einen Vers dazu, so heißt es dort am Ende des Matthäusevangeliums: „Gehet hin und lehret alle Völker. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles,

chen und Kulturen gibt, entspricht genau seinem Ansatz.

So könnte es auch andersherum sein als Yuval Noah Harari denkt. Die Menschheit bildet heute durch die Globalisierung in vielfacher Hinsicht eine einzige Zivilisation. Das liegt auch daran, dass sie zunehmend vor Problemen steht, die sich national nicht lösen lassen. Während Nationalisten die menschliche Zivilisation spalten, liegen vielleicht gerade in der Religion Schätze verborgen, die weiterhelfen.

Die Bibel versteht von der ersten Seite an Gott als Schöpfer aller Menschen. Sie beschreibt Christus als Licht der Welt und bezogen auf alle Völker. Und sie entsteht in einer Zeit, die multireligiös war. Das Christentum kam weder als Staatsreligion noch als Volkskirche auf die Welt. Die frühe Kirche war eine kleine Minderheit, die sich mutig aufmachte, mit vielen Menschen über ihre neue Gotteserkenntnis ins Gespräch zu kommen. Ganz so klein sind wir heute nicht. Aber wir leben in einer Zeit, in der es zunehmend wichtiger wird, auskunftsfähig zu sein über den Glauben: Was Glauben eigentlich ist, was er bedeutet und wie er sich vielleicht auch verändert im Laufe des Lebens. So sind wir in manchen Fragen heute der biblisch-urchristlichen Zeit näher als vor 100, 200 oder 300 Jahren.

In einem Psalm, den ich sehr gerne mag, heißt es in einem Vers: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, Glaube ist Heimat. Er gibt uns Wurzeln und Halt. Doch zugleich schenkt er uns einen weiten Blick. So gehören die internationale und die heimatliche Dimension des Glaubens zusammen.

Ihr Pastor Dr. Stephan Vasel



was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28,19f.). Alle Völker – Jesus hat die Welt im Blick und denkt über die Grenzen von Kulturen, Sprachen und Kontinenten hinaus. Dass es heute eine weltweite Christenheit mit einer erheblichen Spannweite von verschiedenen Spra-

Repair-Café: Reparieren statt wegwerfen

Die Nathanael-Gemeinde erarbeitet ein Nachhaltigkeitskonzept

Das Repair-Café der St. Nathanael-Gemeinde geht in sein drittes Jahr und es soll noch erfolgreicher für alle Beteiligten werden. Nach Anlaufschwierigkeiten im Jahr 2017 zählten die Organisatoren 2018, unter ihnen federführend Hans-Joachim Noack, insgesamt 42 Besucher, die mit unterschiedlichsten Dingen zur Reparatur kamen. Von Spielzeug, Lampen, Küchengeräten und Gegenständen aus Holz bis hin zu elektronischen Geräten. „Das meiste davon konnten wir instand setzen“, resümiert Noack stolz. „Häufig führen kleine, leicht zu behebbende Fehler zu einem Ausfall des Gerätes. Wir Akteure vom Repair-Café hoffen, dass das Jahr 2019 noch erfolgreicher wird als 2018.“ Immer öfter bauen die Hersteller von Elektro-Artikeln auch sogenannte Zähler ein, die ein eigentlich funktionierendes Gerät nach einer gewissen Nutzungsdauer außer Kraft setzen. Auch hier gibt es dank technischer Tricks manchmal eine Lösung.

Das Repair-Café findet an jedem ersten Mittwoch eines Monats, mit Ausnahme der Ferientermine, in den Räumen der St. Nathanael-Gemeinde statt. Alle weiteren Termine sind im GemeindeLeben, auf der Internetseite und den Aushängen in verschiedenen Geschäften in Bothfeld zu finden. Der nächste Termin ist der **3. April**. Für weitere Fragen steht Hans-Joachim Noack telefonisch unter ☎ 6 49 75 67 beratend zur Seite. Bei den Besucherzahlen ist noch Luft

nach oben, sodass alle Bürger aus dem Einzugsgebiet der Gemeinden herzlich eingeladen sind, sich helfen zu lassen. Denn Reparieren wird neben dem Teilen von Gebrauchsgegenständen des Alltags in der Gesellschaft immer beliebter. Und das hat einen gewichtigen Grund. Nicht nur



der eigene Geldbeutel wird geschont – auch die Umwelt profitiert davon. Denn die Entsorgung und die Herstellung von neuen Geräten erzeugen große Abfallmengen bzw. verschlingen große Mengen an endlichen Ressourcen. Diese Abfälle, die leider nur in geringen Mengen recycelt werden, landen häufig in Entwicklungsländern und werden dort unzureichend oder gar nicht entsorgt. Je mehr Abfälle anfallen, desto größer wird dieses Problem.

Reparieren ist also ein kleiner Teil der eigenen Nachhaltigkeit, die für unsere Schöpfung ein wichtiger Bestandteil ist. Daher sollte es auch die Pflicht eines jeden Christen sein, sich um die

Wahrung der Schöpfung zu kümmern. Die St. Nathanael-Gemeinde erstellt gerade ein Nachhaltigkeitskonzept, mit dem sie sich nachhaltiger aufstellen möchte. Nachhaltigkeit basiert auf den drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie, die in Organisationen auf die Umwelt und die

Menschen einwirken. „Hierzu zählen nachhaltige und ökologische Artikel, die verstärkt gekauft werden sollten, aber auch der Umgang mit natürlichen und endlichen Ressourcen, die zur Strom- und Heizenergiegewinnung eingesetzt werden“, deutet Edzard Schönrock, Kirchenvorsteher und Inhaber einer Beratungsagentur für Nachhaltigkeit, hin. „Zusammen mit meiner Kirchenvorstandskollegin Katrin Helmke-Russ werden wir in den nächsten Monaten konkre-

te Inhalte erarbeiten und dann der Gemeinde vorstellen.“ Hierzu werden eine Ist-Analyse (Status quo), eine Hot-Spot-Analyse (wichtigste Einflussfaktoren) und eine Soll-Analyse (Ziele der Gemeinde) erstellt, denen im letzten Schritt die Umsetzung folgt. Der Kirchenvorstand und die Nachhaltigkeitsverantwortlichen halten die Gemeinde auf dem Laufenden. In jedem Fall wartet auf die Gemeinde noch etwas Arbeit in Sachen Konsum und Nachhaltigkeit, die zur privaten Nachahmung zu Hause einladen – denn Nachhaltigkeit geht alle an.

Edzard Schönrock

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

... Helmuth James Graf von Moltke?

Eine Persönlichkeit des deutschen Widerstands

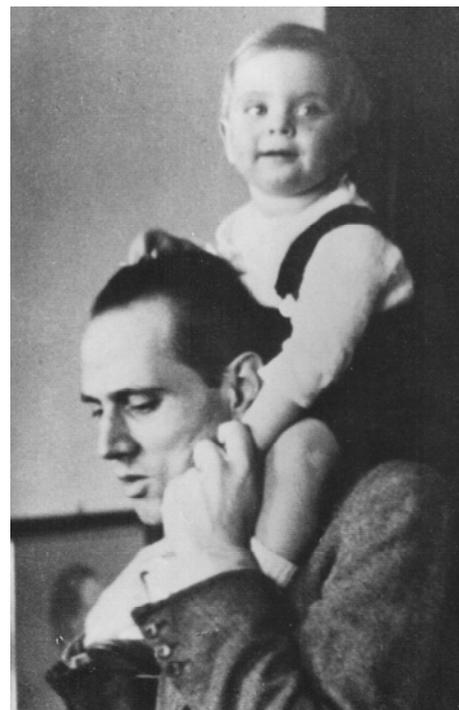
Moltke stammte aus dem mecklenburgischen Adelsgeschlecht derer von Moltke. Sein Vater war erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und seine Mutter war Südafrikanerin mit britischer Abstammung. Die Familie lebte auf dem Gut Kreisau in Schlesien. Dort verbrachte Helmuth von Moltke seine Kindheit. 1931 heiratete er die Kölner Bankierstochter Freya Deichmann; sie bekamen zwei Söhne.

Von 1927 bis 1929 hatte er Jura und Staatswissenschaften studiert. Er wurde in seiner sozialen Einstellung von der Löwenberger Arbeitsgemeinschaft geprägt, deren Mitglieder sich für junge Arbeitslose und jugendliche Bauern einsetzten. Sie sollten in Fortbildungskursen Wissen über die Pflichten und Rechte des Staatsbürgers und bessere berufliche Chancen erwerben. Als er begann, Teile seines Grundbesitzes für solche Existenzgründer zur Verfügung zu stellen, geriet er in Auseinandersetzungen mit anderen Großgrundbesitzern.

1934 wurde er Assessor, verzichtete aber als entschiedener NS-Gegner auf eine Stelle als Richter und wurde daher Rechtsanwalt. Er war Fachanwalt für Völkerrecht und internationales Recht, was ihm die Möglichkeit gab, Auslandsreisen zu unternehmen und dabei Kontakte zu knüpfen. Das gab ihm zugleich die Möglichkeit, auswanderungswilligen Juden und NS-Gegnern zu helfen.

Mit Ausbruch des Krieges war Moltke der völkerrechtlichen Abteilung des Amtes Ausland(snachrichten) und Abwehr des Oberkommandos der

Wehrmacht unter Admiral Canaris zugeteilt. In seinen kriegsvölkerrechtlichen Gutachten trat er gegen völkerrechtswidrige Befehle ein. Sowohl Canaris als auch Generalmajor Oster, beide im militärischen Widerstand, unterstützten ihn. Am 11. Oktober 1942 schrieb Moltke aus Berlin an seine Frau Freya über einen Gesprächspartner, der gerade aus Polen kam: „... gegen Mittag war es insofern interessant, als der Mann, mit dem ich aß, gerade aus dem Gouvernement kam und uns authentisch über den ‚SS-Hochofen‘ berichtete. Ich habe es bisher nicht geglaubt, aber er hat mir versichert, dass es stimmt: In diesem Hochofen werden täglich 6000 Menschen ‚verarbeitet‘. Er war in einem Gefangenenlager etwa 6 km entfernt, und die Offiziere dieses Lagers haben es ihm als absolut sicher berichtet ...“ Auf Moltkes Gut Kreisau bildete sich ein Widerstandskreis, der sog. Kreisauer Kreis, dem u. a. Graf Yorck von Wartenburg (neben Moltke der Kopf des Kreises), C. D. von Trotha, Adolf Reichwein, C. Mierendorff, Alfred Delp und der spätere Bundestagspräsident Eugen Gerstenmaier angehörten. Diese Gruppe befasste sich mit Plänen zur Neuordnung nach dem Ende des Krieges, die Moltke schon seit Beginn des Krieges umtrieb. Vor allem Moltke selbst schwebte ein europäischer Bundesstaat vor, aber alle waren sich einig, dass der Nationalstaat ausgedient habe und dass neue gesellschaftliche Strukturen von unten her aufzubauen sowie europäische Verflechtungen herzustellen seien. Gemeinsame Basis sollte das Christentum sein. Auf Moltke



ging auch die Verbreitung des sechsten Flugblattes der Weißen Rose im Ausland zurück. Darüber hinaus knüpfte Moltke Kontakte zu protestantischen und katholischen Kirchenführern und zu oppositionellen Sozialdemokraten.

Im Januar 1944 wurde Moltke von der Gestapo verhaftet, weil er einen Freund vor dessen bevorstehender Verhaftung gewarnt hatte. Im Januar 1945 stand Moltke vor dem Volksgerichtshof und vor dessen oberstem Richter Roland Freisler. Umsturzvorbereitungen konnten ihm nicht nachgewiesen werden, aber es genügten die Pläne zur Wiedereinführung demokratischer Verhältnisse, um am 11. Januar 1945 das Todesurteil gegen ihn zu begründen.

Ende Januar wurde er in der Strafanstalt Plötzensee erhängt.

Dr. Martin Stupperich

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nathanael **Jugendtreff**
Freitag, 26. April und Freitag, 17. Mai,
jeweils 18.00 Uhr - 21.30 Uhr



St. Nicolai **Krabbelmäuse** ab 6 Monate
mittwochs, 9.30 - 11.30 Uhr, *Frau Rusche*
☎ 0176 - 344 576 82

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*,
Samstag, 18. Mai,
13.00 - 14.30 Uhr

Teamertreff *Diakonin E. Offensand*,
Samstag, 18. Mai,
14.30 - 16.00 Uhr



St. Philippus **Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern
freitags, 10.15 - 12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05



KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder von 4 bis 11 Jahren
im Gemeindehaus St. Philippus

Samstag, 25. Mai, von 11.00 bis 13.00 Uhr: „Auf der Suche nach dem Wunder“ .

Wir treffen uns im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche und wollen dort versuchen, gemeinsam dem Pfingstwunder auf die Spur zu kommen. Wir singen, spielen, essen gemeinsam eine Kleinigkeit und haben jede Menge Spaß.

Wir freuen uns auf euch Kinder!
Euer KiKi Team

KinderKirchenNacht in St. Nathanael

Wie schon in den letzten Jahren werden wir im Mai eine KinderKirchenNacht für 8-12-Jährige haben. Sie findet von **Samstag, 18. Mai, 15.00 Uhr** bis **Sonntag, 19. Mai, 11.00 Uhr** nach dem Familiengottesdienst statt.

Das Motto lautet: „Wie finden wir

den Frieden?“. Gemeinsam wollen wir singen, spielen, basteln, rausgehen, essen und unseren Pyjamagottesdienst feiern.

Bitte eine schriftliche Anmeldung im Gemeindebüro St. Nathanael abgeben.

Das KinderKirchenNacht-Team

Jugendfreizeit von St. Nathanael

Bereit für Ferien? Dann ist die Jugendfreizeit vom **28.-30. Juni** genau das Richtige für dich. Wir werden im Forsthaus Katensen die Jahreslosung zusammen entdecken. Interesse geweckt? Die Anmeldungen liegen in

St. Nathanael aus. Bitte bis zum 15. Mai ausgefüllt im Gemeindebüro abgeben. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 40,- €.

Karin Elend

Der Jugendtreff lädt ein

Hast du Lust, dich einmal im Monat mit anderen Jugendlichen aus deiner Gemeinde zu treffen?

Dann bist du herzlich eingeladen, zu unserem Jugendtreff zu kommen. Gemeinsam werden wir uns mit spannenden Themen auseinandersetzen, spielen, essen und Andacht feiern.

Wann? Freitags (siehe Kasten oben)

Wo? St. Nathanael-Gemeinde

Kontakt:

pascal.moritz.boehnke@gmail.com

MINA & Freunde





St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert-Hammer

freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebahren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7



Wir für die Orgel

Nach drei hochkarätigen Orgelkonzerten in der St. Nathanael-Kirche werden auch die aktiven Musiker der Gemeinde ein Benefizkonzert am **Dienstag, 30. April, um 19.00 Uhr** geben. Unter dem Motto „Wir für die Orgel“ wird es Musik für jeden Geschmack geben. Neben Blockflötenmusik wird der Chor singen, der Posaunenchor und die Band werden spielen und na-

türlich auch die Orgel. Aber auch andere Musiker werden uns den Abend bereichern. Außerdem wird der Orgelbauer erklären, was und wie er die Orgel umbaut. Moderiert wird das alles von Hansjörg Peycke. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Die Stiftung St. Nathanael erbittet Spenden zugunsten des Umbaus der Orgel.

Yvonne Nickel

Konzerte in St. Philippus

Klavier und Bratsche am 19. Mai um 17.00 Uhr.

Claudia Rinaldi (Piano) und ihr Ehemann, Volodia Mykytka (Bratsche), spielen Werke unter anderem von Schumann, Bruch, Brahms, Fauré bis hin zu Piazzolla.

Claudia Rinaldi hat uns bereits 2018 mit einem Debussy-Konzert begeistert; Volodia Mykytka hat sein Können in über 40 Ländern in allen großen Konzertsälen der Welt unter Beweis gestellt. Freuen Sie sich auf ein faszinierendes Ereignis! Das Konzert wird durch den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd unter Leitung von Dr. Martin Wienke gefördert. Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei.

4. Barockkonzert in St. Philippus am Tag der Europawahl

Am Europawahltag, **26. Mai, um 18.00 Uhr** lädt das Barockorchester zum Konzert in St. Philippus ein. Diesmal stehen Werke von Vivaldi, Molter, Bach, Telemann Albinoni und anderen auf dem Programm.

Also – verbinden Sie Ihre Wahl mit dem Genuss klassischer Musik und kleiner Snacks in der St. Philippus-Kirche.

Contra Brass

Am **2. Juni um 17.00 Uhr** können Sie englische Musik aus fünf Jahrhunderten erleben. Werke von unter anderem Giles Farnaby, Henry Purcell, Edward Elgar, Philip Thrift und Gustav Holst stehen auf dem Programm.



8. Offenes Singen in St. Nathanael

Zum siebten Mal laden wir herzlich zum Mitsingen ein. Am **Sonntag, 14. April, 17.00 Uhr** singen wir Lieder, die nach den Liedwünschen der Teilnehmenden zusammengestellt werden.

Blockflötenworkshop in St. Nathanael

Am **Samstag, 27. April**, findet von **10 bis 16 Uhr** ein **Blockflötenworkshop** in der St. Nathanael-Kirche statt. Eingeladen sind alle, egal welchen Alters, die Töne überblasen können. Während einer Pause wird es warmes Mittagessen geben. Am Sonntag, 28. April, wollen wir im Gottesdienst um 10 Uhr mitwirken. Die Kosten für Workshop, Noten und Essen betragen 8,- €. Anmeldung bis 15. April bitte im Gemeindebüro (☎ 65 12 29) oder bei Yvonne Nickel (☎ 2 60 25 84) oder per Mail: yvonne.vollmer@gmx.net



Contra Brass begann als Session von Hobbymusikern. Mittlerweile gaben die fünf Bläser diverse Konzerte in Hannover und darüber hinaus. Das Quintett zeigt angewandte Blechmusik für alle Lagen: Matthias Klisch, Jörg Neu (Trompeten), Ulrike Günther, Michael Sodt (Es-Horn, Posaunen) und Philip Thrift (Bassposaune, Euphonium und Tuba). Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie nur in der Druckausgabe

Passionsandachten in unserer Region

Auch im letzten Drittel der Passionszeit werden weiterhin Passionsandachten in unseren drei Gemeinden angeboten. In der letzten Ausgabe des GemeindeLeben haben wir ausführlicher berichtet. In der nachstehenden Aufstellung finden Sie die Termine der Passionsandachten im April bis Gründonnerstag.

Mittwoch, 3. April,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 4. April,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Petrus P. Rademacher und M. Heßbrüggen, Orgel
Donnerstag, 4. April,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 10. April,	St. Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam
Donnerstag, 11. April,	St. Nicolai, 18.00 Uhr	Pontius Pilatus P. i. R. Asbrock
Donnerstag, 11. April,	St. Philippus, 19.30 Uhr	
Mittwoch, 17. April,	Nathanael 19.15 Uhr	Prädikanten- und Lektorenteam

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Willi-Platz-Heim
Im Heidkampe 20

jeden 1. Montag im Monat,
um 10.00 Uhr
mit Lektor Klose

Hausgemeinschaften Waldeseck
Burgwedeler Straße 32

4. April, 9. Mai,
jeweils um 11.00 Uhr
mit Pastor Dr. Vasel

Bibelstunde im Birkenweg
Birkenweg 4

mittwochs,
3. April, 17. April,
8. Mai, 22. Mai, jeweils um 15.00 Uhr

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag 10.00 Uhr St. Nathanael	 10.00 Uhr St. Nicolai	 10.30 Uhr St. Philippus
7. April <i>Judika</i>	Prädikant Braun 	P. i. R. Asbrock	P. i. R. Bühler
14. April <i>Palmarum</i>	P. i. R. Rodiek 	Lektor Klose <i>mit Kantorei</i>	Lektor Eickmann <i>mit Chor</i>
18. April <i>Gründonnerstag</i>		19.00 Uhr Pn. Müller, P. Rademacher  Wein	20.00 Uhr Pn. Busse <i>Tischabendmahl</i> 
19. April <i>Karfreitag</i>	P. Dr. Vasel  <i>mit Flötenensemble</i>	Pn. Busse	15.00 Uhr Pn. Busse
20. April <i>Osternacht</i>		22.00 Uhr  P. Rademacher und Team	
21. April <i>Ostersonntag</i>	5.30 Uhr: Osternacht P. Dr. Vasel und Team <i>anschließend Osterfrühstück</i>  10.00 Uhr: P. Dr. Vasel 	10.30 Uhr: Pn. Müller P. Rademacher <i>Familiengottesdienst</i>	Pn. Busse <i>Festgottesdienst für Große und Kleine mit Sektempfang, Kaffee und Osterbrot, Ostereiersuche</i>
22. April <i>Ostermontag</i>	Lektor Eickmann <i>Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael</i>		
28. April <i>Quasimodogeniti</i>	P. Dr. Vasel  	Lektor Geruschke <i>mit Posaunenchor</i>	Prädikantin Dr. Heumann

Neuer Name, selbes Gesicht



Pastorin Busse – ist die neu? Nein, nur der Name hat sich geändert. Ziemlich genau dann, wenn Sie diese neue Ausgabe des Gemeinde-Lebens in den Händen halten, heirate ich und tausche meinen Nachnamen ab dem 5. April in den meines Mannes ein. Wohl gemuth gestimmt bleibe ich trotzdem – und Sie hoffentlich auch!

Pastorin Wohl gemuth/Busse

Gottesdienste am Gründonnerstag

In der **St. Philippus-Kirche** wird, wie bereits in den letzten Jahren, um **20 Uhr** zum **Tischabendmahl** eingeladen. Mit Brot und Saft, Lammfleisch und Wein feiern wir Gottesdienst und erinnern uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Herzliche Einladung. Damit die Gemeinde besser planen kann, melden Sie sich bitte bis zum 11. April im Gemeindebüro an (☎ 65 07 54 oder per Mail an KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de).

Schon um **19 Uhr** lädt die **St. Nicolai-Gemeinde** mit dem „Fest der Hoffnung“ zum Abendmahlsgottesdienst ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Abendmahl, das in Anlehnung an die Feierabendmahle des Deutschen Evangelischen Kirchentags gestaltet sein wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu Wein, Saft, Trauben und Gesprächen am Stehtisch eingeladen.

Osternacht in St. Nicolai und St. Nathanael

In **St. Nicolai** beginnt in der Nacht zum Ostersonntag, am **Sonnabend, 20. April, um 22 Uhr** in der dunklen Kirche der Gottesdienst – in österlicher Erwartung. Biblische Texte von der Schöpfung bis zur Ostererzählung, österliche Gesänge und Lieder gestalten den Gottesdienst. Im Schein der neuen Osterkerze werden wir eine Taufe feiern und es wird die Möglich-

keit zur Segnung bestehen. Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst, der aus dem Dunkel ins Licht führt.

In **St. Nathanael** wird die **Osternacht** traditionell am **frühen Morgen des Ostersonntags** gefeiert. Der Gottesdienst beginnt noch ganz im Dunkel der endenden Nacht um **5.30 Uhr**. Wir hören Texte aus der

Bibel von der Schöpfung bis zur Ostererzählung. Die neue Osterkerze wird in die Kirche hineingetragen. Wir feiern Abendmahl bei Sonnenaufgang, unternehmen einen Gang der Hoffnung über den Tod hinaus zum Bothfelder Stadtfriedhof und schließen die Osternacht mit einem gemeinsamen Frühstück ab. Hierfür wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten. ☎ 65 12 29

<p>St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr oder zur genannten Zeit</p>	 <p>jeden Sonntag 10.00 Uhr St. Nathanael</p>	 <p>10.00 Uhr St. Nicolai</p>	 <p>10.30 Uhr St. Philippus</p>
<p>4. Mai Samstag</p>	<p>18.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Team Vorabendgottesdienst mit Beichte</p> 		<p>17.00 Uhr Pn. Busse Vorabendgottesdienst</p> 
<p>5. Mai Miserikordias Domini</p>	<p>P. Dr. Vasel Konfirmationsgottesdienst mit Chor</p> 	<p>P. i. R. Asbrock</p>	<p>Pn. Busse Konfirmationsgottesdienst</p>
<p>11. Mai Samstag</p>	<p>18.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Team Vorabendgottesdienst mit Beichte</p> 		
<p>12. Mai Jubilae</p>	<p>P. Dr. Vasel Konfirmationsgottesdienst mit Band „Take Nine“</p> 	<p>P. Rademacher, Dn. Klapecki Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor</p> 	<p>Pn. Busse</p> 
<p>18. Mai Samstag</p>		<p>17.00 Uhr Pn. Busse, Dn. Offensand Vorabendgottesdienst</p> 	
<p>19. Mai Kantate</p>	<p>P. Dr. Vasel Familiengottesdienst zur KinderKichenNacht</p> 	<p>Pn. Busse, Dn. Offensand Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor</p>	<p>Kindergottesdienst Plus Team</p> 
<p>26. Mai Rogate</p>	<p>P. Dr. Vasel</p>	<p>Lektor Geruschke</p>	<p>P. i. R. Asbrock</p> 
<p>30. Mai Christi Himmelfahrt</p>	<p>11.00 Uhr P. i. R. Asbrock Regionaler Freiluft-Gottesdienst in St. Nicolai, mit Posaunenchor</p>		
<p>2. Juni Exaudi</p>	<p>P. i. R. Rodiek</p> 	<p>Pn. Busse</p>	<p>P. i. R. Prof. Dr. Denecke</p>

 Abendmahl
  Abendmahl mit Einzelkelch
  Taufen
  Kindergottesdienst
  anschließend Kirchencafé

Familiengottesdienst am Ostersonntag mit Ostereiersuchen

Warum suchen wir zu Ostern eigentlich Ostereier? Hat das Osterevangelium von der Auferstehung Jesu etwas mit dem Suchen zu tun? Und was kann man an Ostern und darüber hinaus noch finden – außer Schokoladeneiern?

In einem Familiengottesdienst am Ostersonntag **um 10.30 Uhr in St. Nicolai** suchen wir nach Antworten auf diese Fragen, hören die Ostergeschichte, singen Osterlieder. Und im Anschluss an den Gottesdienst geht es nach draußen zum Ostereiersuchen rund um die St.-Nicolai-Kirche. Familiengottesdienst: das heißt, es sind alle eingeladen und es gibt für alle etwas zu hören, zu sehen, zu tun in diesem Gottesdienst. Für Kinder und Erwachsene, für Eltern und Großeltern, für Konfirmandinnen und Konfirmanden ...

Pn. Henrike Müller/P. Dirk Rademacher

Monatsspruch Mai:

Es ist keiner wie du,
und ist kein Gott außer dir.

2. Samuel 7,22

Regionaler Freiluft-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Am **Donnerstag, 30. Mai**, laden wir um **11 Uhr** herzlich in den Garten des Gemeindehauses von St. Nicolai zu einem regionalen Freiluft-Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé ein. Den Gottesdienst hält P. i. R. Asbrock. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst, den der Posaunenchor von St. Nicolai musikalisch gestaltet, in der Kirche gefeiert.

	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Donnerstag , 11. April, Donnerstag , 25. April, Donnerstag , 9. Mai, Donnerstag , 23. Mai, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 12. April, Freitag , 26. April, Freitag , 10. Mai, Freitag , 24. Mai, jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
Gesprächskreis „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	Dienstag , 16. April, Abendmahlsgottesdienst, Dienstag , 21. Mai, jeweils um 15.30 Uhr	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski shorty1@htp-tel.de	donnerstags , jeweils 18.30 - 20.15 Uhr
Besuchsdienstkreis Frau Margenfeld	Mittwoch , 24. April, Mittwoch , 22. Mai, jeweils um 17.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Tehnzen	Donnerstag , 18. April, Donnerstag , 16. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	Donnerstag , 11. April, Donnerstag , 9. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	montags , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
Kirchenstammtisch Herr Tetzner Treffpunkt: Club-Restaurant WALK IN, Carl-Loges-Str. 8	Mittwoch , 17. April, Mittwoch , 15. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 1. April, Montag , 15. April, Montag , 29. April, Montag , 13. Mai, Montag , 27. Mai, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorentanz Frau Luft	donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 25. April, Donnerstag , 23. Mai, um 15.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Wildner, ☎ 05131 5023 473 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
Kirchenvorstands-sitzung	Mittwoch , 10. April, Mittwoch , 15. Mai, jeweils um 19.30 Uhr	Klamottenstübchen Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	Verkauf: dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr
		Trauerbegleitung Frau Rothe	Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten Dienstag , 2. April, <i>Das Buch Esther (Fortsetzung),</i> Dienstag , 7. Mai, <i>Das Buch Esther in seinen verschiedenen Fassungen,</i> jeweils um 20.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Dienstag , 14. Mai, um 10.30 Uhr
 Mittwoch , 8. Mai, von 17.00 bis 19.00 Uhr	Mütterkreis Montag , 8. April, Montag , 13. Mai, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
Gesellschafts-politischer Salon Montag , 8. April, <i>Brexit</i> Montag , 13. Mai, <i>DNA, Gene, Genscheren</i> jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 2. April, <i>Österliches Frühstück</i> Dienstag , 21. Mai, <i>P. i. R. D. Bilke: „Hände“</i> jeweils um 9.30 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuu Donnerstag , 11. April, (Nicolai) Donnerstag , 25. April, (Heilig Geist) Donnerstag , 9. Mai, (Nicolai) Donnerstag , 23. Mai, (Heilig Geist) jeweils um 17.30 Uhr	Club 76 Im April: Theaterbesuch Freitag , 31. Mai, <i>Heidelore Kohn: Gefahren für unsere Demokratien. Nach dem Buch: Wie Demokratien sterben und was wir dagegen tun können</i> jeweils um 20.00 Uhr
Meditativer Tanz Montag , 15. April, in Heilig Geist Montag , 13. Mai, jeweils um 19.00 Uhr	Literatur-Café Freitag , 21. Juni, um 16.00 Uhr <i>F. Dörner „Die letzte Liebe des M. Armand“</i> bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70
Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 7. Mai, um 19.30 Uhr bei St. Philippus	Hauskreis montags , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 St. Philippus	 St. Philippus
Treffen der älteren Generation Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62
Besuchsdienstkreis Mittwoch , 17. April, Frau von Samson Mittwoch , 15. Mai, ☎ 27 06 59 98 jeweils um 16.45 Uhr	Freitag , 26. April, <i>„Und die Moral von der Geschichte“ – Wilhelm Busch als Maler und Dichter, Günter Krause, Hannover;</i> Freitag , 24. Mai, <i>Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Bedeutung für heute (mit Ausstellungseröffnung), Dr. Axel Smend, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944, Berlin – Hannover;</i> jeweils um 18.00 Uhr
Reformationskreis Freitag , 12. April, Dr. Martin Stupperich <i>Der Augsburger Religionsfrieden 1555</i> Freitag , 10. Mai, <i>Hugenotten, Waldenser und Salzburger – Glaubensflüchtlinge im Nachgang der Reformation,</i> jeweils um 18.00 Uhr	Green Team jeden ersten Montag Christa von Plato im Monat um 14.00 Uhr ☎ 65 13 78
Trauerbegleitung Kontakt über Gemeindebüro Frau Dr. Heumann ☎ 65 07 54	Kirchenvorstands-sitzung Donnerstag , 25. April, Mittwoch , 15. Mai, jeweils um 19.00 Uhr
	Seniorengymnastik dienstags , 15.00 Uhr

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Komm, bau ein Haus – aus lebendigen Steinen

Gemeindefreizeit vom 23.-25. August im CVJM-Heim Oldau/Aller

Wir bauen gerade eine neue Kirche in St. Nathanael. Wie füllen wir unsere Kirche mit Leben? Komm, bau deine Kirche mit, aber wie? Was bedeutet uns die Kirche? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir auf der Gemeindefreizeit nachspüren. Dazu helfen uns biblische Texte, Impulsfragen für Gruppengespräche, generationsübergreifende Angebote und ein Familiengottesdienst am Sonntag.

Für Kinder verschiedenen Alters gibt es ein eigenes Programm. Gemeinsam haben wir Zeit zum Klönen, Spielen und Kreativ sein. Einladungsflyer liegen im Gemeindehaus aus. Anmeldungen bis zum 10. Juni im Gemeindebüro St. Nathanael oder an Manfred.Eickmann@gmx.de

Manfred Eickmann



Jakob lädt ein zur Überraschungskirche am 3. Mai

Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben,

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen,
- beim Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht,
 - ein gemeinsames Abendessen.

Wann: Am 3. Mai

- 16.00 Uhr -16.30 Uhr Ankommen
- ab 16.30 Uhr Überraschungskirche
- ab 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Wo: Gemeindehaus St. Nathanael

Einladung zum Senioren-Café

Herzliche Einladung für den **22. Mai** in der Zeit **von 15.00 bis 17.00 Uhr** für alle Senioren, die seit dem 8. November 2018 70 bis 79 Jahre alt geworden sind beziehungsweise bis zum 22. Mai 2019 70 bis 79 Jahre alt werden.

Am **23. Mai von 15.00 bis 17.00 Uhr** laden wir herzlich die Senioren ein, die seit dem 8. November 2018 80 bis über 100 alt geworden sind bzw. die bis dahin 80 bis über 100 Jahre alt werden. Sie werden noch schriftlich dazu eingeladen.

Wir freuen uns über recht viele Menschen, die mit uns gemeinsam eine gemütliche Zeit bei Kaffee, Kuchen und einem kleinen Rahmenprogramm verbringen möchten.

Unterstützung für Flüchtlingskinder in der Schule gesucht

Seit einigen Monaten gibt es in der Grundschule Grimsehlweg eine Gruppe, die versucht, vormittags durch Spiele und Übungen Flüchtlingskinder so zu unterstützen, dass diesen die Teilnahme am Schulunterricht erleichtert wird. Oft waren diese Kinder in ihren Heimatländern noch nicht in der Schule oder konnten diese wegen der Kriegswirren nicht besuchen. Für diese Gruppe suchen wir noch weitere Teilnehmer.

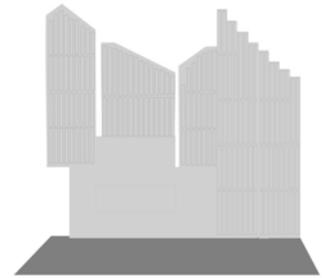
Sollten Sie Interesse an diesem Bereich haben, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro St. Nathanael!

Der Kirchbau schreitet voran – info #7



Der Neubau unseres Kirchenzentrums schreitet voran. Aktuell geht es um die beginnenden Innenarbeiten, wie zum Beispiel Elektroarbeiten. Weitere aktuelle Informationen zum Bau unter www.nathanaelbaut.de und im aktuellen Infobrief.

Spendenaktion für den Umbau der Orgel erfolgreich angelaufen



Die drei Orgelabende im Februar und März bildeten den Auftakt für die Fundraising-Aktion, um den Umzug und Umbau unserer Orgel zu ermöglichen. Die drei in ihrer Art sehr unterschiedlich beeindruckenden, sehr gut besuchten, Konzerte haben bei vielen Zuhörern dazu beigetragen, sich großzügig an der Spendenaktion zu beteiligen.

Seit Beginn der Sammlung können wir bisher bereits fast 13.000,- € der benötigten 19.000,- € aufbringen. Allen Spendern möchten wir hierfür herzlich danken. Um die noch fehlenden 6.000,- € zusammenzubekommen, bitten wir weiter um Spenden und laden am 30. April zum Musikabend „Wir für die Orgel“ ein. (s. S. 7)
(Spendenkonto: Stadtkirchenkasse DE38 5206 0410 0006 6047 30
Verwendungszweck: 0520 - St. Nathanael; Spende Orgelumbau

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Eine Stiftung für St. Nicolai

Für die langfristige Finanzierung der Gemeindegeldarbeit eine Stiftung zu gründen, sobald das dafür notwendige Anfangskapital in Höhe von 25.000,- € durch Spenden und Bonifizierungsmittel der Landeskirche aufgebracht ist – das war unser Anliegen im Rahmen der weihnachtlichen Kirchgeldsammlung. Unter Berücksichtigung der 33%igen Bonifizierung erfordert dies Spenden in Höhe von mindestens 18.750,- €.

Diese Grenze ist mittlerweile erreicht, denn die Kirchgeldaktion hat zusammen mit Kollekten – nach Abzug der Aufwendungen für den Kirchgeldbrief – die Marke von 18.750,- € erreicht. Somit haben wir durch die erfreuliche Resonanz von Ihnen den erhofften Auftrag zur Stiftungsgründung erhalten. Vielen Dank! Deshalb hat der Kirchenvorstand den offiziellen Beschluss zur Stiftungsgründung gefasst. Die Unterlagen zur Stiftungsgründung gehen jetzt zur Stiftungsaufsicht der Landeskirche. Mit der offiziellen „Geburt“ der Stiftung rechnen wir dann nach Ostern. Diese „Geburt“ werden wir im Rahmen unseres Gemeindefestes am 1. September gebührend feiern.

Jürgen Tölke,
Beauftragter für die Stiftungsgründung

Die Nicolai Bühne sagt DANKE !



Danke an unser wahnsinnig tolles Publikum, welches uns 9 ausverkaufte Vorstellungen mit Applaus und herzlichem Lachen durch das Stück getragen hat. Es hat uns so viel Spaß gemacht, für Sie zu spielen.

Danke an alle fleißigen Helfer im Bistro unter der Leitung von Dieter Klose. Unsere Gäste wurden köstlich bewirtet und wir hatten den Kopf frei für alle anderen wichtigen Dinge.

Danke an unsere Kirchengemeinde, die uns das Gemeindehaus zur Verfü-

gung gestellt hat, uns mit der Montage der neuen Lichtanlage unterstützt hat, für die lieben Worte am letzten Vorstellungstag und die wunderschönen Blumen.

Wir als neu gefundene und sortierte Gruppe nehmen all die schönen Worte und die gute Stimmung mit in die Vorbereitung für unser neues Theaterstück, das wir Anfang 2020 für Sie aufführen werden.

Im Namen der Nicolai Bühne

Diana Doil



Konzert des Moskauer Männerchores des Heiligen Wladimir

Am **Dienstag, 16. April, 19 Uhr** konzertieren die Sänger des russischen Männerchores des Heiligen Wladimir in der St. Nicolai-Kirche. Auf dem Programm stehen Gesänge aus der Passionsliturgie. Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Das Konzert findet anstelle der traditionellen Mitwirkung im Gründonnerstagsgottesdienst statt.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



**Was konnten sie tun? – Widerstand gegen den Nationalsozialismus
Eine Ausstellung in St. Philippus**

Am **24. Mai um 18.00 Uhr** eröffnet Dr. Axel Smend im Rahmen des Männerkreises Isernhagener Gespräche mit einem Vortrag die informative Ausstellung. Zusammengestellt wurde sie von der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, deren Kuratoriumsvorsitzender Dr. Axel Smend ist. Axel Smend, ehemaliger Kirchenvorsteher in St. Philippus, ist Sohn von Oberstleutnant Günther Smend, der nach dem fehlgeschlag-

nen Attentat auf Hitler am 8. September 1944 mit einer Drahtschlinge in Plötzensee ermordet wurde. Die Ausstellung thematisiert vor allem Widerstandskämpfer, darunter auch acht Frauen, deren Namen bis auf einzelne bisher weniger bekannt waren. Kommen Sie am 24. Mai um 18.00 Uhr in unsere Kirche zu wichtigen Informationen über den deutschen Widerstand gegen das Hitlerregime aus berufenem Mund.

Dr. Volker Dallmeier

Bericht aus dem Kirchenvorstand

1. Wie unter Gruppen und Kreise berichtet, bietet Frau Dr. Sabine Heumann ab sofort Trauerbegleitung in unserer Gemeinde an. Hierzu liegen informative Flyer im Kirchenvorraum aus. Kontaktaufnahme über Gemeindebüro, ☎ 65 07 54 oder Pfarramt, ☎ 6 50 08 97.

2. Für die Arbeit im Gemeindebüro suchen wir eine tätige Mithilfe, die u. a. computergestützte Aufgaben erledigen kann. Wer hat Lust darauf? Näheres erfahren Sie über das Pfarramt oder beim Kirchenvorstand.

Initiative „... auf eine Tasse Tee...“ stellt Ergebnisse vor



Am **12. Mai** nach dem Gottesdienst werden bei einem Kirchencafé die bisherigen Erkenntnisse und Ergebnisse der Initiative „... auf eine Tasse Tee...“ in Isernhagen-Süd vorgestellt. Die Grundidee der Initiative ist,

Menschen über die Angebote und das Gemeindeleben in St. Philippus miteinander ins Gespräch zu bringen.

Verschiedene Gemeindeglieder in Isernhagen-Süd sprechen derzeit mit interessierten Personen in der Nachbarschaft, von denen sie annehmen, dass diese für die Gemeinde und/oder für Glaubensfragen offen sind und möglicherweise Interesse daran haben, näher in Kontakt zur Gemeinde zu kommen.

Weitere Schritte der Initiative folgen – deren Ergebnisse sollen dann auf dem Gemeindefest nach den Sommerferien vorgestellt werden.

Interessiert? Dann kommen Sie auf eine Tasse Tee (oder Kaffee) am 12. Mai zum Gottesdienst in die St. Philippus-Kirche.

Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Ulrike Günther

„Licht und Schatten“ – ein Kunstprojekt der Vorschulkinder im Kindergarten

Wie in den letzten Jahren haben unsere Vorschulkinder wieder an einem Kunstprojekt gearbeitet. Ein dunkler Raum, ruhige Musik, viele bunte Lichter, dann kamen die Taschenlampen zum Einsatz. Sofort erlebten die Kinder rundherum viele Schatten, ihre eigenen Abbilder. Unterstützt wurde das Erkennen durch das Vorlesen der Gruffelo-Schattengeschichte. In einer neuen Sitzung wurde dann von jedem Kind ein Schattenbild an die Wand geworfen, nachgemalt, ausgeschnitten und von den Kindern selbst

schwarz ausgemalt. Die entstandenen Köpfe wurden auf weißes Papier geklebt und sorgsam gerahmt. Nun zeigen die Schattenbilder dreizehn kleine Persönlichkeiten, die mit dem baldigen Beginn der Schulzeit erste Schritte in ein selbstbestimmtes



Leben machen. Die farbigen Knöpfe auf dem Rahmen erinnern noch einmal an die vielen bunten Lichter zu Beginn des Kunstprojektes. Die Bilder werden der Gemeinde in einer Ausstellung in der Kirche gezeigt.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Ostereier und Schokoladenhasen versüßen uns Ostern. Sie zu suchen, zu finden und (in gebotenen Maßen!) zu essen, ist pure Freude. Aber manchmal helfen auch Ostereier und Schokoladenhasen nicht weiter, wenn es darum geht, von Ostern und von Auferweckung Jesu etwas zu glauben oder gar zu verstehen.

Wir wissen sehr wohl, dass „Auferweckung Jesu“ etwas zu tun hat mit dem Leben nach dem Tod bei Gott – so, wie dies bei Jesus war: Wenn wir gestorben sind, ist unser Leben nicht einfach aus und vorbei. Seit Jesus ist uns verheißen: Wir sind und bleiben in Gottes Liebe geborgen im Leben und auch darüber hinaus. Das feiern Christen an Ostern.

Die biblischen Ostergeschichten erzählen untrennbar damit verbunden auch, wie diese Botschaft von Jesu Auferweckung die Menschen, die davon gehört haben, verändert hat. Frauen kommen ans Grab Jesu und finden dieses leer; ein Engel erklärt ihnen, Jesus sei auferstanden, und wenn sie ihn jetzt finden wollen, dann dort, wo sie im Leben unterwegs sind. Die zwei Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus erkennen den, mit dem sie sich unterwegs unterhalten, erst abends am Brotbrechen als den auferstandenen Christus.

Aber dann bleibt es nicht dabei, dass die Frauen und Männer in der Begegnung mit dem Auferstandenen nur von dessen Auferstehung und Leben aus dem Tod erfahren.



Nach der ersten Überwältigung fassen sie so viel Hoffnung und Mut, dass sie selber neu aufstehen in ihr eigenes Leben. Sie tun dies im Vertrauen und in der Gewissheit: Was Jesus ihnen vorgelebt hat, wofür er starb, was Jesus ihnen von Gott erzählt und weitergegeben hat: All das ist nicht totzukriegen – nicht am Kreuz und auch sonst nicht. Wo Leben bedroht oder sogar schon erstorben ist, muss auch dies nicht das letzte Wort sein. Das alles legt ihnen der Auferstandene neu ans Herz: „Darum gehet hin!“

Und je mehr ihnen das einleuchtet, desto mehr sollen (und wollen) sie dieser frohen Botschaft von Gott ein Gesicht geben und Hand und Fuß – jetzt schon und dort, wo sie in ihrem Alltag unterwegs sind! Auferstehung (schon) mitten im Leben.

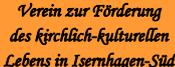
Wenn wir uns dem öffnen könnten und ganz befreit und hoffnungsvoll immer wieder neu mit dem Leben rechnen, für uns persönlich wie für die um uns herum!? Auch über den irdischen Tod hinaus!? Immer wieder dem neu trauen, was wir von Gott erfahren! Dass wir uns stark machen für das, wofür sich Jesus stark machte und macht: für Liebe, Gerechtigkeit, Frieden! Dann würden wir jetzt schon etwas von seiner Auferweckung mitnehmen, mitten im Leben – noch nicht alles, aber gewiss schon mal genug fürs Erste.

Solange es sich dann nicht im Süßigkeiten-Mampfen erschöpft, können wir als Symbole für die Osterbotschaft ruhig auch ein Osterei oder einen Schokoladenhasen nehmen. Stimmt's nicht? Die Liebe geht durch den Magen – warum nicht auch die Liebe Gottes?

Frohe Ostern!

P. i. R. Gottfried A. Bühner

Aus den Familien
finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Karin Klaphecki, ☎ 60 05 64 61, ☎ 01 52 - 31 99 57 23, karin.klaphecki@evlka.de		
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Klaus Jeschke kuester@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 26 00 28 51	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Jörg Tetzner ☎ 60 27 10	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Joachim Meder ☎ 6 57 24
Spendenkonto	Stadtkirchenkasse DE38 5206 0410 0006 6047 30		
Verwendungszweck	0520 – St. Nathanael und den Spendenzweck	0521 – St. Nicolai-Bothfeld und den Spendenzweck	0522 – St. Philippus und den Spendenzweck
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellennummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Julien Stoffer ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Peggy Liebau ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		